

**Landes-Einzelmeisterschaften des Nachwuchses**  
**27. bis 31. Januar 2017 im Jugenddorf und Gut Gnewikow am Ruppiner See**

**Bericht LEM 2017**

Die Landeseinzelmeisterschaft des Nachwuchses Brandenburg 2017 hatte in den AK u10 bis u18 (jew. m/w) 69 Spieler, eine leichte Steigerung, obwohl die u18w komplett nicht besetzt war. Leider hatten wir im Turnierverlauf einen krankheitsbedingten Ausfall in der u10w (**Sadija Badanieva**). Schon zu Beginn konnte ihre in der u12w startende Schwester (**Patimat Badanieva**) wegen Krankheit nicht antreten. Ich wünsche gute Besserung!

Die u8 war mit 13 Kindern besetzt, davon 3 Mädchen. Die Begeisterung der Zwerge war schön anzusehen. Die Einführung dieser Altersklasse ist auf jeden Fall eine Bereicherung für die LEM. Die neu eingeführte Brandenburgmeisterschaft u25 war mit 10 Teilnehmern schon ein guter Anfang. Ich hoffe, dass es hier auch in der Zukunft steigende Zahlen gibt. 8 Livebretter von **Rolf Trenner** ermöglichten eine Übertragung zufällig ausgewählter Bretter jeder Altersklasse in den Nebenraum, damit die Betreuer das Geschehen verfolgen konnten. Dies wurde sehr gut angenommen und ständig wurden Partien besprochen, Prognosen erstellt... Man sprach miteinander.

In der u8 konnte der SC Caissa Falkensee einen Doppelsieg verbuchen: **Johann Künzel** gab lediglich einen halben Punkt ab, gegen **Jacob Barthel**, welcher sich den zweiten Platz sichern konnte. Dahinter gab es ein knappes Feinwertungs-Rennen um Platz 3, zwischen den Rüdersdorfer Talenten **Tobias Smith**, **Jarne Ruddat** und **Jesper Schöpfer** (alle 6 Punkte), welches Tobias mit einem halben Buchholzpunkt Vorsprung für sich entschied.

Ebenso souverän zeigte sich **Margaryta Paliy** (USV Potsdam) in der u25. Wer tatsächlich ihr verschmitztes „So richtig Schach kann ich doch gar nicht“ glaubte, sah sich durch 6,5 Punkt aus 7 Partien schnell eines Besseren belehrt. Nur **Florian Rokohl** (SV Senftenberg) konnte ihr einen halben Punkt abringen. Da er wie Margaryta kein Spiel verlor, konnte er als Zweiter aufs Treppchen. Und wieder musste ganz genau hingeschaut werden, als es um den dritten Platz ging: hier reichte gar ein halber Punkt Vorsprung in der zweiten (!) Feinwertung für **Tobias Schulz** (SV Senftenberg).

Auch in der u10 konnte am 1. Platz nicht gerüttelt werden: **Peter Grabs** jun. (SC Empor Potsdam) setzte sich mit 6,5 Punkten deutlich vom restlichen Feld ab. **Daniel Wessel** (SC Empor Potsdam) hatte mit den beiden DWZ-Stärksten seiner AK und dem letztjährigen u8-Landesmeister **Silas Sinka** ein schweres Auftaktprogramm. Nur ein Punkt aus 3 Partien - das hat schon manchen erfahrenen Schachspieler demotiviert. Nicht jedoch Daniel: der legte jetzt richtig los, erspielte 4 flotte Siege, welche ihm den zweiten Platz bescherten. Mitfavorit **Justin Willsch** (Döbern) kam nach für ihn wechselhaftem Verlauf (3 Siege zum Beginn folgten leider 3 Niederlagen) durch einen Sieg in der Schlussrunde noch auf Platz 3.

Bei den Mädchen in der u10 gab es ab Runde 4 an der Tabellenspitze ein klares Bild: **Sandra Heuberger** (SV Rüdersdorf) will hoch hinaus. Nach 5 Siegen und einem Remis konnte selbst eine überraschende Niederlage in der letzten Runde den Landesmeistertitel nicht mehr gefährden. Auch **Sofie Heinze** (SF Groß Schönebeck) spielte ein tolles Turnier und erreichte 5,5 Punkte. Doch diese komischen Sonneborn-Berger-Punkte spielten nicht ganz mit, und so reichte es am Ende „nur“ zu Platz zwei. **Gwendolin Budach** (Döbern) war zu Beginn wohl noch etwas aufgeregt, und hatte nach 2 Runden zunächst einmal 2 Niederlagen zu verkraften. Nach der nun folgenden eindrucksvollen Aufholjagd mit 5 Punkten aus 5 Runden durfte sie doch noch mit aufs Siegerfoto: Platz 3!

Richtig dramatisch wurde es in der u12: Hier hatte **Ben-Iven May** (SV Rüdersdorf) im Spiel gegen **Oliver Röhr** (USV Potsdam) die große Chance, sich den Titel zu schnappen. Nach einer spannenden Partie mit furiosem Königsangriff und cleverer Verteidigung gewann schließlich Oliver durch Zeitüberschreitung. Doch wenn zwei sich streiten.... **Tyron Milare** (Potsdamer SV) zeigte ebenso großartiges Schach, ließ sich auch durch eine Niederlage wegen zu spätem Erscheinen zur Partie nicht aus der Bahn werfen und wurde mit 6 Punkten schließlich Landesmeister, knapp vor Oliver mit ebenfalls 6 und Ben-Iven mit 5 Punkten.

Auch in der u12 weiblich gab es ein interessantes direktes Duell: **Gina Celina Gehrke** (SC Müncheberg) und **Sophie Petersen** (SV Rüdersdorf) spielten eine abwechslungsreiche Partie, welche durch Dauerschach im Remis endete. Weitere Punkte ließ sich Gina jedoch nicht abluchsen. So wurde sie mit 6,5 Punkten Landesmeisterin mit klarem Vorsprung vor Sophie auf Platz 2 und **Anna Grey** (ESV Lok Falkenberg), die beide jeweils 5 Punkte erreichten.

**Tobias Röhr** (USV Potsdam) ging als recht klarer Favorit ins Rennen um den Landesmeistertitel in der AK u14. Dieser Rolle wurde er gerecht: mit 6 Siegen und einem Remis konnte er mit einem Punkt Vorsprung das Turnier gewinnen. Diesen Vorsprung erspielte er sich durch den Sieg in der Partie gegen den Zweitplatzierten **Ian Joshua Buller** (SV Rüdersdorf). Nichts Neues bei Platz 3: genau hinschauen bitte und die Taschenrechner zücken! **Benjamin Gabriel** (ESV Lok Falkenberg) sicherte sich mit hauchdünnem Vorsprung den 3. Platz!

Eine Favoritin gab es auch in der AK u14w. **Angelina Jacoby** (Leegebrucher SF) hatte einen enormen Wertzahlvorsprung vor den anderen Teilnehmerinnen. Dass dies selbst bei den unteren Altersklassen manchmal etwas bedeutet, zeigte sie eindrucksvoll: 7 Punkte bedeuteten den einzigen Durchmarsch bei der LEM 2017 und den Titel der Landesmeisterin. Eindeutig war es auch auf den nächsten Plätzen: **Freya Müller** (SF Groß Schönebeck) verlor nur gegen die spätere Siegerin, **Anna Baygot** (Olga e.V.) auf Platz 3 holte 5 Siege und verlor lediglich gegen die beiden vor ihr platzierten Spielerinnen.

Spannend war nun wieder der Kampf um den Siegerpokal in der u16. **Kevin Groth** (Motor Eberswalde) und **Daniel Woithe** (SV Briesen) lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen bis zum Schluss. Beide erzielten 5 Siege und spielten zweimal Remis, nun musste die Feinwertung entscheiden. Ein viertel Pünktchen in der Sonneborn-Berger-Wertung gab hier den Ausschlag für Kevin. Das Ringen um Platz 3 war sogar noch knapper: hier musste die zweite Feinwertung, der direkte Vergleich, herangezogen werden, und dies entschied **Aaron Matthes** (SC Oranienburg) für sich.

Die Mädchen unter 16 Jahren zeigten nun, dass man es mit der Spannung auch durchaus übertreiben kann. In der letzten Runde trafen **Sandy-Michelle Mylke** (Leegebrucher SF) und **Andrea Grey** (ESV Lok Falkenberg) aufeinander. Ein Sieg von Sandy hätte bedeutet, dass am Ende drei Spielerinnen auf Platz 1 gestanden hätten, gleich in Punkten und in allen Feinwertungen. Ein 3er-Blitz mit all seinen Unwägbarkeiten bahnte sich an. Tatsächlich erspielte sich Sandy eine klare Gewinnstellung, übersah jedoch einen taktischen Kniff und musste am Ende sogar die Niederlage quittieren. Platz 1 und der Titel der Landesmeisterin ging also an Andrea, während sich Sandy nun mit Platz 3 begnügen musste. Zwischen die beiden auf Platz 2 schob sich **Virginia-Atlanta Pietsch** (TSG Neuruppin).

Schon vor dem Turnier der AK u18 war klar, dass der Weg zum Titel nur über **Maximilian Paul Mätzkow** (ESV Eberswalde) führen konnte. Das zeigte er dann auch im Turnier: nach 6 Siegen und einem Remis hatte er sich den Titel redlich verdient. **Marc von Reppert** (SV Senftenberg) konnte ebenso mit seiner Leistung zufrieden sein. So wahrte er sich bis zum Schluss seine theoretische Chance auf die Meisterschaft. Erst nach Max' Sieg in Runde 7 musste er sich, ebenfalls ungeschlagen, mit Platz 2 zufrieden geben. Die Schlussrunde zeigte, dass sich Kämpfen immer lohnt, und so konnte **Robert Richter** (SV Rüdersdorf) durch einen Sieg gegen seinen direkten Konkurrenten noch Platz 3 erreichen.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung. Angefangen beim Jugenddorf Ruppiner See. Das Objekt ist einfach unschlagbar, das Personal erfüllt nahezu jeden Wunsch, wenn er sich realisieren lässt. Für jedes Problem gibt es eine Lösung! Auch das Team um mich herum war wirklich einsame Spitze! **Mathias Jäkel** führte souverän durch das Turnier der u10 bis zur u25, **Michael Nagel** hatte die Zwerge und Betreuer der u8 ebenfalls im Griff. **Jörn Gehrke** und **Detlef Zoll** waren in ihren Entscheidungen konsequent und verstrahlten auch die notwendige Ruhe. **Frank Mylke** hatte die 6 Computer der Partierfassung voll im Griff. Auch hier zeigt sich, dass dies die Kommunikation der Spieler untereinander fördert. Man sprach danach immer noch einmal über seine Ideen, zeigte sich gegenseitig Varianten und Ideen. Ich danke in erster Linie diesen 5 Herren, dass die LEM ein Miteinander war. Dazu geht mein Dank auch an die Spieler, die sich nach den Partien immer wieder einmal anboten, zu helfen. Sei es bei der Erfassung oder bei anderen organisatorischen Dingen. Margaryta, Virginia, Sandy und Annika bis zu ihrer Abreise am Sonntag haben sich wunderbar für die Freizeitgestaltung eingebracht, wenn es ihre Zeit erlaubte. Es ist nicht mehr wie 2014, wo TEAM eher „Toll Ein Anderer Machts“ definiert wird, sondern es bringen sich immer mehr in die notwendigen Arbeiten an. Wir sind auf dem richtigen Weg und ich freue mich schon auf die LEM 2018 in Gnewikow.

**Martina Sauer, Jugendwart LSBB e.V.**

### **Mal eine andere Zusammenfassung zur Landeseinzelmeisterschaft vom 27. - 31. Januar 2017 in Gnewikow**

Das Los des Hauptschiedsrichters und Turnierleiters bei einer Brandenburger Landeseinzelmeisterschaft der Kinder und Jugendlichen ist nicht gerade dankbar, ähnlich wie der Job des Landesjugendwartes. Da gibt es eine Situation, da ist man sehr entspannt. Dann zum Beispiel, wenn das Turnier vorbei ist, die Sieger geehrt werden, wohl keine Fehler gemacht wurden und das ganze Spielmaterial im Auto ist, damit es wieder an seinen angestammten Platz in der Grundschule „Karl Liebknecht“ nach Neuruppin kommt. Es gibt aber Situationen und davon erzählt dieser Bericht.

Das Spektakel mit dem Spielmaterial begann für mich bereits am 26. Januar 2017. Mit meiner Klasse hatte ich das Material sortiert und ins Auto bugsiert. Angekommen in Gnewikow, wurden Tische und Stühle ausgerichtet. Und diese Tische sollten nicht reichen. Da ist es schon arg praktisch, dass wir mit dem Jugenddorf eine Institution gefunden haben, die auf nahezu alle Probleme der Schachspieler eingeht - einfach toll.

Spannender wurde es dann am 27. Januar ab 16.00 Uhr. Es entwickelte sich u.a. folgender Dialog: Gast: „Gibt es einen Fahrstuhl?“ Ich: „Nein.“ Gast: „Warum gibt es keinen Fahrstuhl?“ Leider konnte und wollte ich nicht über die Baugeschichte des Gnewikower Gutshauses referieren. Lustigerweise wiederholte sich dieser Dialog noch zweimal in den nächsten neunzig Minuten. Ab 19.30 Uhr folgte am gleichen Tag die Auslosung. Diese ganze Prozedur, die vermutlich nur Insider verstehen, wurde dann auch in sportlichen 29 Minuten abgehandelt - Rekord. Konstellationen mit 3 Spielern aus einem Verein sowie 2 Spielern aus einem anderen Verein bei nur acht Teilnehmern im Rundenturnier sind schon etwas komplex.

Weniger gute Stimmung herrschte am Sonnabend gegen 8:50 Uhr. Da fragte eine Mutter, ob ich etwas gegen behinderte Kinder habe. Dass diese Frage nicht gerade gelungen war, erklärt sich von selbst. Wer meinen Familienhintergrund kennt, weiß das noch mehr. Sie war jedenfalls unzufrieden, dass ihr Kind in der u8 zehn Minuten pro Runde weniger zur Verfügung hatte, da es nicht mitschreiben konnte. Der Höhepunkt folgte am Ende: „Wenn mir das nicht passt hier, dann reisen wir noch heute ab.“ „Dann müssen Sie das tun“, lautete meine Antwort. Die Familie blieb bis Dienstag in Gnewikow.

Positiv war in diesem Jahr, dass wir von der u10 bis zur u25 alle Bretter mit elektronischen Uhren ausstatten konnten. Das ersparte eine manuelle Umstellung bei der ersten Zeitkontrolle. Einige Teilnehmerinnen meinten jedoch, die Kompetenzen der Schiedsrichter mal auszutesten. So reklamierte eine Spielerin in der u16, dass ihre Gegnerin einen falschen Zug gemacht hatte. Sie sagte aber gleichzeitig, dass sie auf die zweiminütige Zeitgutschrift verzichte, da ihr das Einstellen zu langsam von statten ging. Natürlich wurde die Zeitstrafe sehr zügig eingestellt.

Das pünktliche Erscheinen eines Spielers gehört zum Fairplay einfach dazu. Dass trotzdem eine einmalige 15-minütige Karenzzeit eingeräumt wurde, war in erster Linie für die Spieler gedacht, die täglich von ihrem Heimatort nach Gnewikow fahren. Das tägliche Fahren überhaupt ist schon eine Art Gezocke (wie Blitz), gerade in dieser Jahreszeit bei den Witterungsverhältnissen. Wenn die Runde um 9.00 Uhr beginnt und man erst 20 Minuten später am Brett erscheint, dann wird man halt genullt. Ein Anruf bei **Martina Sauer**, dass es Probleme bei der Anreise gibt, erfolgte eben auch nicht.

Etwas seltsam war eine Partie in der u10. Sie lief bereits 150 Minuten, als das Endspiel König + Läufer gegen König + Turm auf Remis reklamiert wurde. Dies wurde zunächst abgelehnt, da der Spieler ohne Turm bedrohlich nah vor dem Matt stand. Diese Ablehnung hatte zur Folge, dass eine Art Trashtalk am Brett entstand. Nachdem sich jeder Spieler über den jeweils anderen beschwerte, wurde der Rest der Partie (noch ca. 60 Minuten) im Beisein der Schiedsrichter vollendet. Nach 124 Zügen war es dann doch remis. Einer der Schiedsrichter führte dann noch ein pädagogisches Gespräch mit Spielern und Betreuern.

Insgesamt überwog jedoch die Fairness über die gesamten fünf Tage, gerade bei den Aktiven. Daher macht so ein Event viel Spaß. Vielen Dank insbesondere an folgende Personen: **Martina Sauer**, die den Gesamthut aufhatte. **Frank Mylke**, der mit einer enormen Ruhe die Eingaben der Partien am Computer mithilfe der Spieler managte. **Olaf Budach**, der stets seine Passwörter suchte und die Internetseite aktualisierte. **Detlef Zoll** und **Jörn Gehrke**, die im Spielsaal für optimale Spielbedingungen sorgten.

**Mathias Jäkel, Turnierleiter**

### Aus dem Vorhof der „Turnierhölle“

Auch in diesem Jahr durfte ich als Teil des Orga-Teams an der LEM 2017 der Brandenburger Schachjugend in Gnewikow teilnehmen. Neu in diesem Jahr waren die Schiedsrichter **Detlef Zoll** und **Michael Nagel** für die u25 bzw. u8 dabei. Da sich leider in diesem Jahr kein Teilnehmer für die u18w gemeldet hatte, konnte die u25 mit im Gutshaussaal integriert werden. Somit konnte **Detlef Zoll** auch bei der u8 unterstützen. Die u8 fand dieses Jahr im Kreativhaus statt, da die Variante Wintergarten sich im vorigen Jahr als nicht optimal herausstellte. Meine Aufgabe war, wie bereits im letzten Jahr, die Parteeingabe der Teilnehmer zu begleiten und, wenn nötig, helfend bei Problemen einzugreifen. In diesem Jahr standen dafür 6 Notebooks zur Verfügung und ich muss rückblickend sagen, es war die optimale Anzahl. Niemand musste lange warten und so konnten die Eingaben zügig vonstattengehen. Bei den Eingaben selbst gab es kaum Probleme, da viele Teilnehmer das Programm noch aus dem Vorjahr kannten. Wie bemüht die jüngeren Teilnehmer bei der Eingabe waren, zeigte mir ein Schlüsselerlebnis von 2 Mädchen aus der u10: Obwohl sie nur 30 Züge gespielt hatten, dauerte die Eingabe der Partie über eine Stunde. Mal waren Züge einer Farbe vergessen worden, mal konnte man den Zug nicht entziffern. Manch älterer Spieler hätte verzweifelt abgebrochen, aber die Beiden wollten es unbedingt schaffen. Was dann auch zum Schluss klappte. Mein persönliches Highlight in diesem Jahr waren die Livebretter. **Rolf Trenner** brachte 8 DGT Bretter mit und verkabelte, installierte und betreute diese auch. Als Übertragungsort diente der freigewordene Wintergarten. Von den Übertragungen wurde rege Gebrauch gemacht und es gab ein sehr positives Echo von allen. Vielleicht klappt es ja nächstes Jahr wieder. Als sehr schön empfand ich auch die Abendveranstaltungen. Sowohl beim Tandem- als auch beim Blitzturnier wurden, so empfand ich, Teilnehmerrekorde gebrochen. Auch dass, neben den Kindern und Jugendlichen, viele Erwachsene mitspielten war Teil des Erfolges (und diese wurden nicht Erste). Alles in Allem hat es mir in diesem Jahr wieder sehr gut gefallen, Teil dieser Veranstaltung und des Teams zu sein und hoffe, dass ich im nächsten Jahr auch wieder dabei sein darf.

**Frank Mylke**

#### u8 - Rangliste: Stand nach der 9. Runde

Rang/Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	Buchh	BuSumm
1. Künzel,Johann	772	SC Falkensee	8	1	0	8.5	42.0	384.0
2. Barthel,Jacob		SC Falkensee	6	1	2	6.5	44.0	381.5
3. Smith,Tobias		SV Rüdersdorf	6	0	3	6.0	45.0	381.5
4. Ruddat,Jarne		SV Rüdersdorf	6	0	3	6.0	44.5	381.0
5. Schöppe,Jesper		SV Rüdersdorf	6	0	3	6.0	43.5	364.0
6. Röhr,Leelain Jane		SV Rüdersdorf	4	1	4	4.5	44.0	364.5
7. Rudolph,Pepe	767	SV Rüdersdorf	4	1	4	4.5	41.5	377.0
8. Kalähne,Maximilian		SF Groß Schönebeck	4	1	4	4.5	37.5	365.0
9. Wesebaum,Alexander		SF Groß Schönebeck	4	0	5	4.0	40.5	361.0
10. Heuberger,Melanie		SV Rüdersdorf	4	0	5	4.0	29.0	356.5
11. Ohm,Ian Leandro		SF Groß Schönebeck	3	1	5	3.5	43.0	368.5
12. Valdovski,Danila		Olga	3	0	6	3.0	36.0	347.0
13. Wesebaum,Anna		SF Groß Schönebeck	2	0	7	2.0	38.0	342.5

#### u25 - Rangliste: Stand nach der 7. Runde

Rang/Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	Buchh	BuSumm
1. Paliy,Margaryta	1751	USV Potsdam	6	1	0	6.5	27.5	170.5
2. Rokohl,Florian	1469	SV Senftenberg	4	3	0	5.5	27.0	173.0
3. Schulz,Tobias	1492	SV Senftenberg	4	2	1	5.0	24.0	173.5
4. Wolff,Marie Antoinette	1728	Leegebrucher SF	4	2	1	5.0	24.0	173.0
5. Nguyen,Max Minh	1070	TSG Neuruppin	3	1	3	3.5	25.5	171.5
6. Uhl,Justin	1040	TSG Neuruppin	3	0	4	3.0	24.0	173.0
7. Nescholta,David		Döbern	2	2	3	3.0	24.0	173.0
8. Kunz,Benjamin	836	Döbern	2	1	4	2.5	22.0	172.0
9. Nagorka,Timon		Döbern	1	0	6	1.0	24.0	168.0
10. Mieth,Thomas		Döbern	0	0	7	0.0	23.0	167.5

#### u10 - Rangliste: Stand nach der 7. Runde

Rang/Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	SoBer
1. Grabs,Peter	1281	SC Empor Potsdam	6	1	0	6.5	20.25
2. Wessel,Daniel	896	SC Empor Potsdam	5	0	2	5.0	12.50
3. Willsch,Justin	1271	Döbern	4	0	3	4.0	12.00
4. Berg,Jaden Noel	1007	SF Groß Schönebeck	4	0	3	4.0	8.50
5. Sinka,Silas	1005	SC Empor Potsdam	3	0	4	3.0	7.50
6. Haube,Jonas	1061	SV Rüdersdorf	2	1	4	2.5	9.25
7. Leubner,Paul Damd	1045	SV Rüdersdorf	2	0	5	2.0	4.00
8. Nguyen,Cong Thanh		SV Senftenberg	1	0	6	1.0	2.50

**u10w - Rangliste: Stand nach der 7. Runde**

Rang/Teilnehmerin	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	SoBer
1. Heuberger,Sandra	803	SV Rüdersdorf	5	1	1	5.5	16.75
2. Heinze,Sofie	740	SF Groß Schönebeck	5	1	1	5.5	14.75
3. Budach,Gwendolin	906	Döbern	5	0	2	5.0	12.50
4. Haacke,Emily	825	SF Groß Schönebeck	5	0	2	5.0	12.00
5. Pöschl,Eva Maria		Olga	3	0	4	3.0	6.50
6. Jacobs,Linda Regina		Olga	3	0	4	3.0	4.00
7. Wieczarek,Tjalda		SF Groß Schönebeck	1	0	6	1.0	0.00
8. Badanieva,Sadija	787	ESV Lok Raw Cottbus	0	0	7	0.0	0.00

**u12 - Rangliste: Stand nach der 7. Runde**

Rang/Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	SoBer
1. Milare,Tyron	1812	Potsdamer SV Mitte	6	0	1	6.0	17.00
2. Röhr,Oliver	1711	USV Potsdam	6	0	1	6.0	16.00
3. May,Ben-Iven	1541	SV Rüdersdorf	5	0	2	5.0	13.00
4. Jacob,Robin	1365	SV Briesen	4	0	3	4.0	8.50
5. Theile,Cedric	1217	Hohenleipischer SV Lok	3	1	3	3.5	6.75
6. Matzky,Ole-Kristof	951	ESV Lok Raw Cottbus	1	1	5	1.5	2.75
7. Lorenz,Malte		SV Schwarzeheide	1	0	6	1.0	1.50
8. Schenk,Jannik	1032	USV Potsdam	1	0	6	1.0	1.00

**u12w - Rangliste: Stand nach der 7. Runde**

Rang/Teilnehmerin	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	SoBer
1. Gehrke,Gina Celina	1457	SC Müncheberg	6	1	0	6.5	19.00
2. Petersen,Sophie	1519	SV Rüdersdorf	4	2	1	5.0	13.25
3. Grey,Anna	1031	ESV Lok Falkenberg	4	2	1	5.0	12.00
4. Conopliova,Nicole	766	Olga	3	2	2	4.0	9.25
5. Oldenburg,Paula Antonia		SV Senftenberg	4	0	3	4.0	8.50
6. Christoffers,Juli		SF Groß Schönebeck	1	1	5	1.5	3.00
7. Schällicke,Hannah	728	KSC Strausberg	1	0	6	1.0	1.50
8. Kostova,Viktoria		SV Rüdersdorf	1	0	6	1.0	1.00

**u14 - Rangliste: Stand nach der 7. Runde**

Rang/Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	SoBer
1. Röhr,Tobias	1889	USV Potsdam	6	1	0	6.5	20.50
2. Buller,Ian Joshua	1646	SV Rüdersdorf	5	1	1	5.5	14.00
3. Gabriel,Benjamin	1205	ESV Lok Falkenberg	3	2	2	4.0	10.00
4. Jungandreas,Tillmann	1421	SC Falkensee	3	2	2	4.0	9.75
5. Knape,Albert	1434	SC Empor Potsdam	0	4	3	2.0	8.25
6. Müller,Danny	1269	Hohenleipischer SV Lok	1	2	4	2.0	5.00
7. Oldenburg,Jan	1158	SV Senftenberg	2	0	5	2.0	4.00
8. Darowski,Janek Wilhelm	1164	SV Rüdersdorf	1	2	4	2.0	4.00

**u14w - Rangliste: Stand nach der 7. Runde**

Rang/Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	SoBer
1. Jacoby,Angelina	1240	Leegebrucher SF	7	0	0	7.0	21.00
2. Müller,Freya	859	SF Groß Schönebeck	6	0	1	6.0	15.00
3. Baygot,Anna	740	Olga	5	0	2	5.0	10.00
4. Ditaewa,Milena		Olga	4	0	3	4.0	6.00
5. Suter,Leni		SV Rüdersdorf	2	0	5	2.0	2.00
5. Schulze,Nina		SC Falkensee	2	0	5	2.0	2.00
5. Walzner,Lea Michelle		SV Rüdersdorf	2	0	5	2.0	2.00
8. Badanieva,Patimat	901	ESV Lok Raw Cottbus	0	0	7	0.0	0.00

**u16 - Rangliste: Stand nach der 7. Runde**

Rang/Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	S	R	V	Punkte	SoBer	DiVerg
1. Groth,Kevin	1648	Motor Eberswalde	5	2	0	6.0	17.75	-
2. Woithe,Daniel	1704	SV Briesen	5	2	0	6.0	17.50	-
3. Matthes,Aaron	1380	SC Oranienburg	3	1	3	3.5	8.25	2
4. Lindow,Max	1748	ESV Lok Raw Cottbus	3	1	3	3.5	8.25	0
5. Woznicka,Tom	1238	SV Senftenberg	1	4	2	3.0	9.50	-
6. Diekmann,Maximilian	1185	SG Lok Brandenburg	0	5	2	2.5	8.00	-
7. Woigt,Bastian	1140	TSG Neuruppin	1	2	4	2.0	4.25	-
8. Müller,Leon	1101	SV Schwarzeheide	0	3	4	1.5	4.50	-

**u16w - Rangliste: Stand nach der 5. Runde**

<b>Rang/Teilnehmerin</b>	<b>TWZ</b>	<b>Verein/Ort</b>	<b>S</b>	<b>R</b>	<b>V</b>	<b>Punkte</b>	<b>SoBer</b>
1. Grey,Andrea	1428	ESV Lok Falkenberg	4	0	0	4.0	6.00
2. Pietsch, Virginia-Atlanta	939	TSG Neuruppin	3	0	1	3.0	3.00
3. Mylke, Sandy-Michelle	1137	Leegebrucher SF	2	0	2	2.0	1.00
4. Kossack, Anne-Marie		SV Annahütte	1	0	3	1.0	0.00
5. Stengel, Celina	787	Olga	0	0	4	0.0	0.00

**u18 - Rangliste: Stand nach der 7. Runde**

<b>Rang/Teilnehmer</b>	<b>TWZ</b>	<b>Verein/Ort</b>	<b>S</b>	<b>R</b>	<b>V</b>	<b>Punkte</b>	<b>SoBer</b>	<b>DiVerg</b>
1. Mätzkow, Maximilian Paul	2061	ESV Eberswalde	6	1	0	6.5	18.75	-
2. von Reppert, Marc	1770	SV Senftenberg	4	3	0	5.5	16.00	-
3. Richter, Robert	1544	SV Rüdersdorf	3	2	2	4.0	9.50	2
4. Schröder, Justin	1570	Leegebrucher SF	3	2	2	4.0	9.50	0
5. Kammer, Moritz	1491	BSG Pneumant Fürstenwalde	1	3	3	2.5	6.00	-
6. Matthes, Benjamin	1692	SC Oranienburg	2	1	4	2.5	5.75	2
7. Glagau, Lars	1450	USV Potsdam	1	3	3	2.5	5.75	0
8. Schönefeld, Daniel-Rene	1259	Döbern	0	1	6	0.5	1.25	-